

4. Fachinformation der Fach- und Koordinierungsstelle gegen Gewalt in Einrichtungen (KogGE)

Ausgabe Mai 2023

Liebe Leser:innen,

wir heißen Sie herzlich willkommen zur vierten Fachinformation unserer Fachstelle KogGE. Diesmal widmen wir uns dem Schwerpunktthema Partizipation.



Was ist in den letzten Monaten innerhalb der Fachstelle KogGE passiert?

- ✚ Durchführung der zweiten Beiratssitzung im Herbert-Wehner-Haus
 - Austausch zum aktuellen Stand des Gewaltschutzes in den einzelnen Arbeitsbereichen der Beiratsmitglieder
 - Diskussion aktueller Mindeststandards und Empfehlungen zum Thema Gewaltschutz aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Flüchtlingshilfe
- ✚ Beratungsgespräche zum Thema Gewaltschutz in den Einrichtungen und Diensten mit den verschiedenen Ebenen von Leitung, Mitarbeiter:innen, Klient:innen und Betriebsräten/Mitarbeiter:innenvertretungen
- ✚ Durchführung von Workshops in den Einrichtungen und Diensten für Klient:innen
- ✚ Weitere Erarbeitung und Anpassung von Materialien sowie Erprobung in Einrichtungen
- ✚ Neue Materialien für Einrichtungen und Dienste
 - Partizipations- und Empowerment-Analyse für die Ebenen Leitung, Mitarbeiter:innen und Klient:innen (auch in Leichter Sprache) – *Neu*
 - Handbuch für Frauenbeauftragte, Werkstatträte und Bewohner:innenbeiräte zur Auseinandersetzung mit den Themen: Was tun, wenn Gewalt beobachtet, selbst gelebt oder davon gehört wird? – *Neu*
 - Dokumentation für Mitarbeiter:innen bei einem Verdacht von Gewalt oder bei einem Gewaltvorfall – *Neu*
 - Plakat zum Aushang in der Einrichtung „Was tun bei Gewalt?“ *nach Erprobung angepasst*
- ✚ Gern können Sie uns ansprechen, wenn Sie Materialien benötigen.

Schwerpunktthema: Partizipation

Wir als Fachstelle verstehen die Entwicklung und Umsetzung von Gewaltschutz(-konzepten) als Prozesse der Organisationsentwicklung (dazu gehören z.B.: Werte, Leitbild, Kultur, Strategie, Führungskultur, Team und Klient:innen Empowerment). Damit diese gelingen, ist es wichtig, alle daran Beteiligten von der Ebene der Klient:innen über Mitarbeitenden bis zur Leitungsebene einzubeziehen. Das bedeutet, sie am Prozess hin zu einer gewaltsensiblen, gewaltvermeidenden und grenzachtenden Betreuungskultur in der Einrichtung durch verschiedene Stufen der Partizipation von der Information, Einbeziehung, Mitsprache

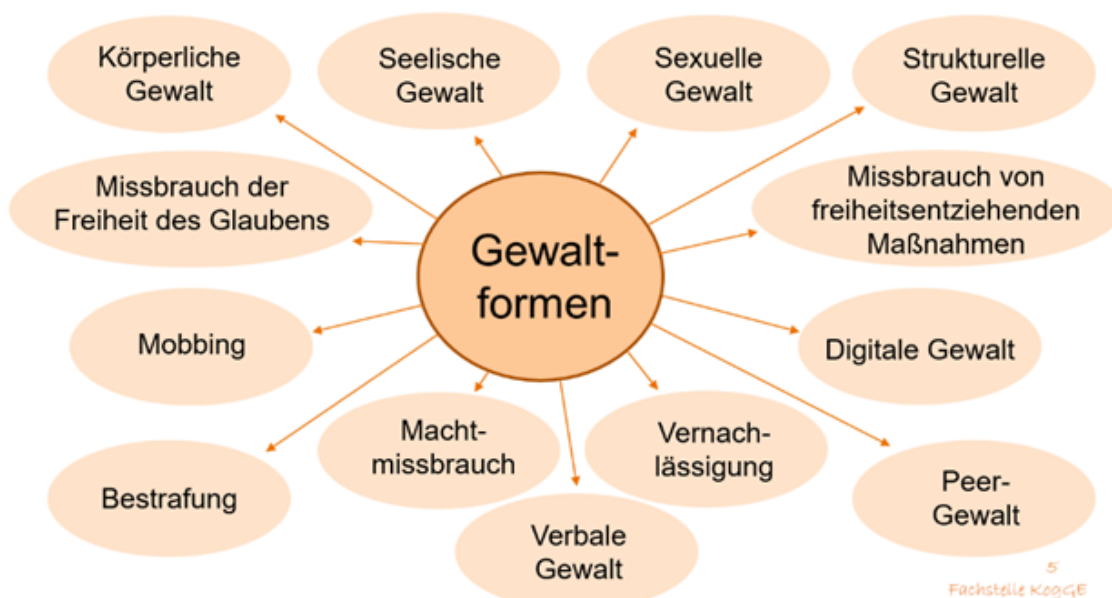
bis zur Mitbestimmung zu beteiligen. Wir unterstützen die Einrichtungen und Dienste beratend bei der Auseinandersetzung mit – und der (Weiter-)Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten. Neben der Beratung und Unterstützung in Gesprächen bieten wir Ihnen:

- ✚ Den Raum zur Ideensammlung und Diskussion
- ✚ Die Anregung an Partizipationsmöglichkeiten durch Best Practice Beispiele
- ✚ eine Partizipations- und Empowerment-Analyse
- ✚ Wissensvermittlung

- **Workshops** zu den Themen: Was ist Gewalt? Wo beginnt Gewalt? Was tun gegen Gewalt? Sowie Selbst- und Mitbestimmung für Klient:innen
- Entwickelte **Selbstschulungen** zu 13 Gewaltformen und zum Einstieg in das Thema Gewalt für Mitarbeiter:innen, welche in Team- und/oder Dienstberatungen angewendet werden können



2. Formen von Gewalt



Information in eigener Sache

Bitte merken Sie sich unser Fach- und Netzwerktreffen **„Gewaltschutz leben – Gemeinsam aktiv werden“** am 03. November 2023, von 09:30 – 15:00 Uhr, vor. Das zugehörige Tagesprogramm sowie den Anmeldelink erhalten Sie mit der Augustausgabe dieser Fachinformation.

Yeah! Es ist so weit. Wir als Fachstelle KogGE haben unser eigenes Logo. Es freut uns, Ihnen das Logo in dieser Fachinformation präsentieren zu dürfen.



Woran arbeitet die Fachstelle KogGE in den nächsten Monaten?

- ✚ Vorbereitung und Durchführung verschiedener Fachformate, wie Auftaktveranstaltungen, Arbeits- und Projekttag zu dem Thema Gewaltschutz in Einrichtungen und Diensten
- ✚ Durchführung von Workshops für Klient:innen
- ✚ Erstellung und Anpassung weiterer Materialien
- ✚ Vorbereitung des Fach- und Netzwerktreffens **„Gewaltschutz leben – Gemeinsam aktiv werden“**

GEMEINSAM
SENSIBILISIEREN
WOLLEN
ACHTEN
REFLAKTIEREN
VERTRAUEN
SEHEN
SICHERHEIT GEBEN
HELFEN
AUSTAUSCHEN
HINTERFRAGEN
ZUHÖREN

Veranstaltungstipps

- ✚ Ge-/Be-hinderte Sexualität. Zur schwierigen Balance zwischen Ermöglichung und Schutz <https://www.hfph.de/hochschule/veranstaltungen/ge-be-hinderte-sexualitaet-zur-schwierigen-balance-zwischen-ermoeglichung-und-schutz>
Flyer der Tagung: <https://www.hfph.de/hochschule/lehrende/prof-dr-barbara-schellhammer/forschung/sebi/2023-workshop-sebi-abschluss-digital.pdf>
Leichte Sprache: <https://www.hfph.de/hochschule/lehrende/prof-dr-barbara-schellhammer/forschung/sebi/2023-workshop-sebi-abschluss-in-leichter-sprache-digital.pdf>
Übersicht Workshops in Leichter Sprache: https://www.hfph.de/hochschule/organisation/presse-oeffentlichkeitsarbeit/unterlagen/workshops_sebi-tagung-leichte-sprache.pdf
- ✚ Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege BGW – 6. Symposium Gewalt und Aggression am Arbeitsplatz

<https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/schulung-beratung/veranstaltungen/symposium-gewalt-19274>

Weiter- und Fortbildungstipp

- 📌 Zertifizierte Fachberater:in für Gewaltschutz und Prävention
<https://ifsi-institut.de/zertifizierte-fachberaterin-fuer-gewaltschutz-und-praevention/>

Veröffentlichungen/Literaturtipps

- 📌 Schleswig-Holsteinischer Landtag – Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen und PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH: Wirksamer Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe
https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/beauftragte/lb/LB_Publikationen/GSK_Fachkraefte_G0-fuers-NetzLB19.1.23.pdf
Leichte Sprache
https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/beauftragte/lb/LB_Publikationen/GSK_Leichte-Sprache_G0-fuers-Netz_9.1.23Version3.pdf
- 📌 Carolin Oppermann, Marie Rosa Roth, Julia Schröder & Stefanie Visel – Schutzkonzepte in der stationären Altenpflege
[file:///C:/Users/tja/Downloads/Oppermann_Altenpflege%20\(3\).pdf](file:///C:/Users/tja/Downloads/Oppermann_Altenpflege%20(3).pdf)

Was ist die Fachstelle KogGE?

Eine trägerübergreifende Fach- und Koordinierungsstelle für Gewaltprävention in Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung in Sachsen. Sie wird durch den AWO Landesverband Sachsen e. V. im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen umgesetzt.

Warum die Fachstelle?

Gemäß dem Bundesteilhabestärkungsgesetz sind Leistungserbringer verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Menschen mit Behinderungen und von Behinderungen bedrohte Menschen vor Gewalt zu schützen (§ 37a SGB IX). Die dadurch entstehenden Gewaltschutzkonzepte sind für Einrichtungen und Dienste verpflichtend.

Welche Ziele verfolgt die Fachstelle KogGE?

Verbands- und angebotsübergreifend den Einrichtungen eine fachkompetente Begleitung bei der (Weiter-) Entwicklung und Umsetzung von Gewaltpräventionskonzepten geben. Sie werden unterstützt, eine gewaltsensible und gewaltvermeidende Betreuungskultur unter Beteiligung der Menschen mit Behinderung zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2023.

Wenn Sie die Fachinformation nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte an kogge@awo-sachsen.de.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzliche Grüße,

Judit Assenheimer und Christin Kulling

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.
Devrientstraße 7, 01067 Dresden

Christin Kulling 0351-84704 520, kogge@awo-sachsen.de
Judit Assenheimer 0351-84704 555, kogge@awo-sachsen.de

Im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes

